



Das Bild zeigt die Preisträger des Umweltpreises 2026. Insgesamt wurden acht Projekte und Bildungskonzepte ausgezeichnet. Foto: Stadt Erlangen

Vielfältig und preiswürdig

Verleihung | Umweltpreis der Stadt Erlangen und der Stadtwerke für acht Projekte und Bildungskonzepte.

ERLANGEN - Bereits zum 18. Mal wurde vor kurzem der Umweltpreis der Stadt Erlangen und der Erlanger Stadtwerke verliehen. Acht Projekte und Bildungskonzepte, die sich auf vielfältige Weise mit Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen, sind unter den Preisträgern, teilt die Stadt mit.

Die beiden ersten Plätze und jeweils 1200 Euro Preisgeld gingen an die Otfried-Preußler-Schule für das Elektroschrott-Sammelprojekt „E-Waste Race“ sowie an Ole Müeremann, Student der Friedrich-Alexander-Universität, für „Das Handabdruck-Tool“. Das digitale Angebot zeigt Möglichkeiten auf, wie Menschen über ihr individuelles Verhalten hinaus Veränderungen für eine nachhaltige Entwicklung anstoßen können. Das Tool ist unter handabdruck.olemuermann.de abrufbar.

Mit jeweils 600 Euro wurden die beiden zweiten Plätze ausgezeichnet. Der Montessori Kindergarten Erlangen erhielt den Preis für das Projekt „Neugier summt mit – Wir gestalten zusammen ein Insektenparadies“. Die Städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark wurde für „Vom Schulhof zum nachhaltigen Lernort“ ausgezeichnet.

Die beiden dritten Plätze und jeweils 200 Euro Preisgeld gingen an

die FOS/BOS Erlangen für „Abstimm-Aschenbecher für eine saubere Schule“ sowie an die Grundschule Tennenlohe für das Projekt „Samenbomben – kleine Kugeln, große Wirkung“.

Zwei Sonderpreise in Höhe von jeweils 500 Euro wurden für besondere Bildungskonzepte vergeben. Die FOS/BOS Erlangen wurde für „Schule der Zukunft – Lernen durch Engagement an der FOS/BOS Erlangen“ ausgezeichnet. Einen weiteren Sonderpreis erhielt die Heinrich-Kirchner-Schule für ihr Konzept „Zukunftshelden an der Heinrich-Kirchner-Schule“.

Die ausgezeichneten Projekte zeigen die große Bandbreite des Umwelt- und Nachhaltigkeitsengagements in Erlangen. Sie reichen von praktischen Aktionen gegen Elektroschrott und für mehr Artenvielfalt über die nachhaltige Gestaltung von Schulhöfen bis hin zu innovativen Bildungsansätzen und digitalen Werkzeugen. Gemeinsam ist den Projekten, dass sie Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen mit konkretem Handeln verbinden und damit nachhaltige Entwicklung im Alltag erfahrbar machen.

Einstimmige Entscheidung

Für den Umweltpreis waren insgesamt zehn Bewerbungen eingegan-

gen. Die Jury entschied einstimmig, acht der eingereichten Projekte und Konzepte als preiswürdig auszuzeichnen. Der Jury gehörten der Vorstandsvorsitzende der Erlanger Stadtwerke, Frank Oneseit, die Referentin für Umwelt und Klimaschutz der Stadt, Sabine Bock, der Leiter des städtischen Amtes für Umweltschutz und Energiefragen, Reiner Lenneemann, Umweltschutz-Mitarbeiterin Janina Baumbauer, Prof. Matthias Fiska (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg FAU), Iman Hamadi (FAU/Startups), Petra Roth (BNE-Fachberatung Schulen) und Marissa Weinrich vom Jugendparlament an.

Mit dem Umweltpreis würdigen die Stadt Erlangen und die Erlanger Stadtwerke engagierte Projekte und Initiativen, die einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeitsbildung leisten. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro wird traditionell von den Erlanger Stadtwerken gestiftet. Die Preisstaffelung 2026 umfasst zwei erste Plätze, zwei zweite Plätze, zwei dritte Plätze und zwei Sonderpreise.

INFO

Detaillierte Informationen zu den ausgezeichneten Projekten gibt es im Internet unter www.erlangen.de/aktuelles/gewinnerinnen-des-umweltpreises.